

12-Rh 21g 29.06.2010

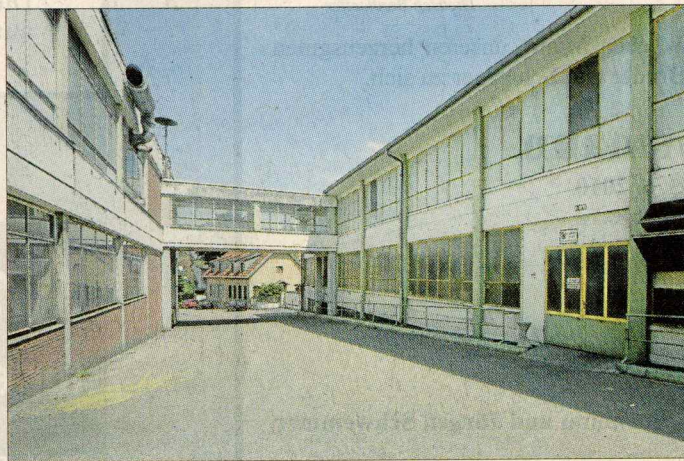
Mainzer Kapselproduktion startet

Mitarbeitergesellschaft der ehemaligen Nackenheimer Firma richtet sich in Weisenau ein – Was geschieht mit alter Fabrik?

Die Gemeinde hat kein Geld und wird die alten Fabrikgebäude in Nackenheim nicht kaufen können.

NACKENHEIM. Der Umzug der PVC-Kapselproduktion von Nackenheim auf das IBM-Gelände in Weisenau ist in vollem Gange. Immer noch ist derweil unklar, was künftig auf dem Gelände der in einem Insolvenzverfahren abgewickelten Vereinigten Kapselfabriken Nackenheim (VKN) geschehen wird. „Derzeit arbeiten wir in Weisenau an der Elektroinstallation, in zwei Wochen soll es hier mit der Produktion losgehen“, vermeldet der ehemalige VKN-Betriebsratschef Harald Loos den planmäßigen Verlauf des Umzugs.

Unverändert im Raum steht die Ankündigung von Sparflex, dem französischen VKN-Eigner, mit einer neu gegründeten „Sparflex Deutschland“ am Standort Nackenheim ebenfalls weiterhin in der PVC-Sparte zu produzieren.



Nichts mehr los ist seit Frühjahr auf dem alten Firmengelände der Kapselfabrik in Nackenheim. Die Zukunft des Areals ist ungewiss. ■ Foto: Bernd Eßling

Davon fühlt sich die unter anderem von Kapselfabrikmitarbeitern wie Loos neu gegründete Firma „Vereinigte Kapselfabriken“ wenig betroffen. „Was die vorhaben, wissen wir nicht, mit Frankreich haben wir keinen Kontakt mehr“, betont Loos.

Doch selbst wenn es Sparflex Deutschland gelingen

sollte, genügend qualifizierte Mitarbeiter anzuwerben, sieht Loos der damit erwachsenden Konkurrenz direkt vor der Nase gelassen entgegen. „Alleine durch unseren Kontakt zu einem Handelsvertreter von der Mosel sind wir schon zu 70 Prozent ausgelastet“, sieht Loos keine Probleme mit der Auftragslage in der Wei-

senauer Fabrik. Gleichberechtigte Eigentümer der neuen Firma sind neben der Mitarbeitergesellschaft auch Branchenpartner: die Kellereiartikel-Großhandelsfirma Arthur Müller (Traben-Trarbach), deren Juniorchef Sebastian Bodensteiner Geschäftsführer der Weisenauer Kapselfabrik sein wird, und die Sanocap AG (Schweiz).

Zwischenzeitlich durch den Stillstand verlorene Kunden der Kapselfabriken holte sich die neue Firma zum Großteil zurück, „unser Jahresbedarf ist damit abgesichert, wir wollen die Kunden von Weisenau aus genauso beliefern wie bisher“, sagt Loos. Da das Know-how im PVC-Bereich in Person der langjährigen Kapselfabriken-Mitarbeiter weitgehend mit von Nackenheim nach Weisenau gewechselt ist, scheint derzeit völlig unklar, wie Sparflex Deutschland sich mit genügend ansässigen Mitarbeitern versorgen will.

Faktisch tut sich auf dem Nackenheimer Gelände der-

zeit nichts, was auf eine Umsetzung der Sparflexpläne hindeutet – genauso wenig wie bei der Metallkapselsparte, die die spanische Ramondin-Gruppe im April übernommen hatte (wir berichteten). Ortsbürgermeister Heinz Hassmer (CDU) vermeldet, weiterhin keinerlei Kontakt zu Sparflex zu haben und auf ein Gesprächsangebot zu warten. Da für die neue PVC-Produktion am Nackenheimer Standort nicht mehr alle Gebäude benötigt werden, stehen bald Verhandlungen über die Zukunft des nicht benötigten Betriebsgeländes an.

Hassmer stellt klar, dass angesichts der Haushaltslage das Ergebnis kaum der Erwerb von Flächen durch die Gemeinde sein könne. „Wir könnten höchstens einen Bebauungsplan auf das Gelände legen“, erläutert der Ortsbürgermeister. Den gibt es für diesen Bereich bisher nämlich nicht. Sparflex könnte so das nicht benötigte alte VKN-Arealselbstvermarkten. (gus)